



JAHRESBERICHT 2022

INHALT

Vision / Ziele / Strategie	04
Transparenz	05
.....	
Unsere Arbeit	
Bildung, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit	06
Aus der Praxis: Nachhaltige Spielkisten – Komplexes wird erlebbar	07
Entwicklungszusammenarbeit	08
Aus der Praxis: Reintegration von Jugendlichen in die Gemeinde	09
Kulturarbeit	10
Aus der Praxis: Heimatwelt: Bielefeld verbinden, Vielfalt feiern	11
Freiwilligendienst weltweit	12
Aus der Praxis: Qualität im Mentoring – Dialog über Krisen	13
Städtepartnerschaft Bielefeld – Estelí	14
.....	
Unsere Strukturen und Grundsätze	15
.....	
Unsere Finanzen	17

WELTHAUS 2022 IN ZAHLEN

24 hauptamtliche Mitarbeiter*innen | 11 Praktikant*innen

Rund 150 Ehrenamtliche | 17 Hausgruppen | 16 Projekte in 10 Ländern

142 aktive und 368 fördernde Mitglieder | Fast 2,1 Millionen Euro Haushaltsvolumen

EDITORIAL

Liebe Freund*innen des Welthaus Bielefeld,

dieser Jahresbericht muss sich erneut auf Krisen, Kriege und Katastrophen beziehen, die wesentliche Teile des Weltgeschehens bestimmen und auch in 2022 bestimmt haben. Dabei war 2022 ja zunächst auch das »Post-Corona-Jahr«. Die Erwartung, dass jetzt wieder Veranstaltungen und Begegnungen stattfinden können, die in den Jahren zuvor nicht möglich waren, hat uns alle mit einem gewissen Optimismus in das Jahr gehen lassen.

Doch spätestens mit dem 24. Februar, als Wladimir Putin die Ukraine militärisch angriff, war sehr viel von diesem Optimismus wieder verflogen, mussten wir doch anerkennen, dass dieser Krieg vieles veränderte, nicht nur die weltweiten Getreidepreise und die deutschen Energiepreise. Gleichzeitig verengt sich auch der Horizont der Menschen; wenn der Krieg die Nachrichten beherrscht, schwindet das Zutrauen, eine bessere Zukunft gestalten zu können.

Unser Jahresbericht ist aber kein Ort des Jammerns. Wir haben im Mai 2022 allen niederschmetternden Nachrichten zum Trotz unser 40jähriges – in Wirklichkeit 42jähriges – Jubiläum gefeiert. Es ist ein berechtigter Grund zu feiern und sich feiern zu lassen, dass seit über 40 Jahren so viele und so unterschiedliche Menschen sich einsetzen für bessere Lebenschancen und für mehr Gerechtigkeit in der Welt. Hauptamtlich Beschäftigte und ehrenamtlich Engagierte haben Engagement und Freizeit und Ideen »gespendet« und so möglich gemacht, was wir in den Anfangsjahren uns nie und nimmer hätten vorstellen können: ein Welthaus als etablierte entwicklungspolitische Nicht-regierungsorganisation.

Unser Jubiläum war ein Ort der Wertschätzung für unsere Arbeit, unter anderem artikuliert von der Stadt Bielefeld, dem Dachverband VENRO und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW als Förderer. Es »triggert«, wenn wir uns als Gemeinschaft erleben dürfen, die in all ihrer Unterschiedlichkeit es schafft, gemeinsam etwas zu erreichen.

Wie können wir unter weltweiten eher krisenhaften Entwicklungen weiterarbeiten, ohne zu resignieren? Man

könnte auch fragen: Wie können wir Resilienz aufbauen, die uns befähigt, mit Krisen und Enttäuschungen umzugehen, ohne aufzugeben? Vielleicht finden Sie ja in unserem Jahresbericht schon kleine Ansätze, wie wir im Jahr 2022 versucht haben, Resilienz zu stärken – bei Grundschulkindern, die mit unseren Spielkisten »Nachhaltiges« erfahren haben, bei weltwärts-Freiwilligen (aus dem Norden und aus dem Süden), die so mutig waren, neue Begegnungen zu wagen, bei Besucher*innen des Heimat-Festivals oder der Weltnächte, die in der Musik Verbindendes spüren oder auch bei den Frauen in unserem Nicaragua-Projekt, die mehr wissen wollen als ihnen bisher zugetraut worden ist. Dies alles sind Beispiele für kleine Schritte, die den krisenhaften Megatrends etwas entgegen setzen wollen.

Wir danken an dieser Stelle insbesondere den Förder*innen, die durch ihre Spenden den Möglichkeitsraum des Welthaus Bielefeld erweitert haben. Bleiben Sie uns gewogen.



Bernd Reidel

Bernd Reidel,
Vorstandsmitglied



Beate Wolff

Beate Wolff,
Geschäftsführerin

VISION / ZIELE / STRATEGIE

Die Arbeit des Welthaus Bielefeld zeichnet sich durch ihre enorme Vielfalt aus. Getragen wird sie von einer gemeinsamen Vision: eine Weltordnung, die Menschenrechte verwirklicht, die sich an der Umsetzung der »nachhaltigen Entwicklungsziele« der Vereinten Nationen orientiert, die Stellung der Frauen nach dem Gender-Ansatz weltweit stärkt, den kulturellen Dialog fördert, die Rassismus und Diskriminierung überwindet.

Diese Vision ist ein langfristiges Ziel, an dessen Realisierung wir auf verschiedenen Ebenen und in Kooperation mit anderen zivilgesellschaftlichen und politischen Kräften Schritt für Schritt mitwirken. Die Erfolge unserer Bildungs-, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland können wir dabei fast täglich beobachten. Jeder Workshop, bei dem Schüler*innen etwas über die Armut in der Welt, die Herstellung von Fast-Fashion, über die Klimakrise oder den fairen Handel lernen, trägt zum Verständnis globaler Zusammenhänge bei. Und jede Kulturveranstaltung, die Menschen unterschiedlicher Weltanschauung zusammenbringt, fördert den Abbau von Vorurteilen. Über die konkrete Handlungsebene des Einzelnen hinaus sind aber auch politische und institutionelle Ebenen im Fokus unserer Arbeit, etwa indem wir uns für die Verankerung des Globalen Lernens in Schullehrplänen einsetzen.

Dialog zwischen Nord und Süd stärken

Aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen der Industrieländer einerseits und der Lebenssituation von Menschen im Globalen Süden andererseits verbinden wir unser Engagement in Deutschland mit der Entwicklungszusammenarbeit weltweit.

So kooperieren wir im Globalen Süden mit lokalen Organisationen und unterstützen sie in ihren Projekten zur nachhaltigen Verbesserung der Situation benachteiligter Bevölkerungsteile. Im Rahmen unserer Freiwilligenprogramme entsenden wir junge Menschen in afrikanische und lateinamerikanische Länder, empfangen Freiwillige aus diesen Regionen bei uns in Deutschland und fördern so den kulturellen und gesellschaftlichen Dialog.

Diese Strategie ermöglicht es uns gleichermaßen, eine zukunftsfähige Entwicklung des Nordens gemäß seiner globalen Verantwortung mitzugestalten wie auch aktiv zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Ländern des Globalen Südens beizutragen. Dabei sind wir über zahlreiche Netzwerke mit Einzelpersonen, Organisationen und Initiativen weltweit verbunden.



TRANSPARENZ UND WIRKUNG

Spenden und Zuschüsse bilden die finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Daher setzen wir die uns zur Verfügung gestellten Mittel sparsam und wirtschaftlich ein. Dies bestätigt uns das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), das uns bereits seit vielen Jahren das Spendensiegel verleiht. Damit wird uns bescheinigt, dass wir leistungsfähig sind, transparent arbeiten, sparsam wirtschaften, sachlich und wahrhaftig informieren und wirksame Kontroll- und Aufsichtsstrukturen haben – und auf diese Weise gewährleisten, dass die uns zufließenden Spenden den gemeinnützigen Zweck erfüllen. Die ordnungsgemäße Buchführung und der Jahresabschluss werden zudem jährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ausgezeichnet.

Als Mitglied des »Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen« (VENRO) orientieren wir uns am verbandseigenen Verhaltenskodex und seinen Transparenzstandards. Zudem haben wir die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) unterzeichnet und die darin formulierten Anforderungen umgesetzt. Mit unseren Projektpartner*innen im Ausland pflegen wir zudem eine Kultur der wechselseitigen Transparenz. Wir stellen sicher, dass alle projektbezogenen Mittel auch tatsächlich im Projekt ankommen, während unsere Partnerorganisationen ihren effizienten Einsatz belegen. Das Programm »weltwärts« erzielt beim Qualitätssiegel durch Quifid die Note 2.88 von maximal 3.0.

Auch innerhalb des Welthaus Bielefeld arbeiten wir transparent. Die einzelnen Fachbereiche operieren in enger Zusammenarbeit und berichten in verschiedenen Gremien über Inhalt und Stand ihrer Arbeit. Diese Offenheit schafft Verständnis füreinander und steigert Synergien.

Werbung und Information

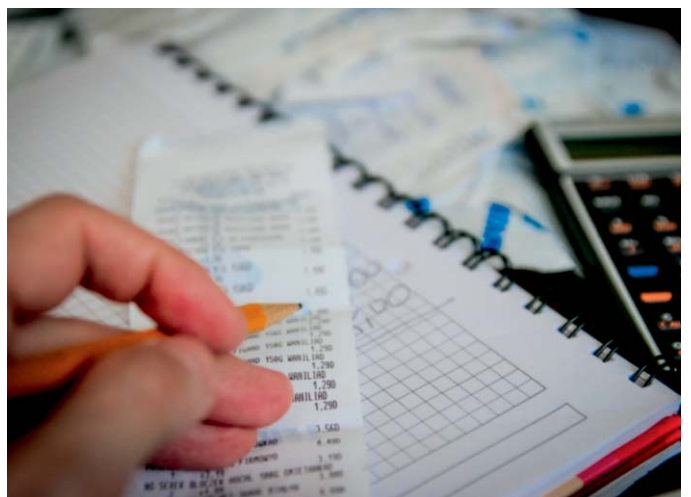
Neue Zielgruppen erreichen, dabei stets auf fachlich hohem Niveau, wahr und transparent kommunizieren – diesem Anspruch stellt sich unsere Öffentlichkeitsarbeit. Dabei berücksichtigten wir die Leitlinien und Kodizes von Venro und DZI zur Darstellung in Text und Bild. Wir verpflichten uns damit zu Transparenz in der Darstellung der Mittelherkunft

und -verwendung. Spenden werben wir online auf unserer Webseite, in sozialen Medien, auf Spendenplattformen und mithilfe von Spendenbriefen und Flyern ein. Die dreimonatlich erscheinende Zeitschrift »welthaus info« ermöglicht, sich in Diskussionen einzuschalten. Ein monatlicher Newsletter ergänzt das Angebot.

Fehlentwicklungen erkennen können

Projektverläufe werden permanent beobachtet, um mögliche Fehlentwicklungen rechtzeitig erkennen und gegebenenfalls gegensteuern zu können. Dabei richten wir unsere Aktivitäten an der Bedürfnislage der Zielgruppe aus und analysieren mögliche Veränderungen der Rahmenbedingungen.

Mit einer abschließenden Evaluation des Verlaufs und der erreichten Ziele ermitteln wir aussagekräftige Daten über die Wirksamkeit des Projekts und generieren Erkenntnisse für die Planung nachfolgender Projekte. Dabei achten wir insbesondere bei Auslandsprojekten darauf, wie viele und welche Menschen unser Einsatz erreicht hat, ob sich ihre Situation und die Lebensbedingungen in der Region durch unser Projekt verbessert haben und ob die eingetretenen Verbesserungen einen längerfristigen Effekt haben.





BILDUNGS-, ÖFFENTLICH- KEITS- UND LOBBYARBEIT

Bildungsarbeit hat für das Welthaus Bielefeld seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir sehen in der Unterstützung von Lernprozessen, die auf ein weltverantwortliches Leben abzielen, eine wesentliche Aufgabe unseres Hauses.

Die Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit sind seit jeher ein besonderer Schwerpunkt des Welthaus Bielefeld. Dabei orientieren wir uns am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung und betrachten daher politische und ökonomische Veränderungen auch in unserem Land als wichtiges Aufgabenfeld. Die im Herbst 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten »nachhaltigen Entwicklungsziele« (»Sustainable Development Goals«, SDGs) sind für uns in diesem Zusammenhang eine wesentliche Orientierung.

Wir verstehen unsere Bildungsarbeit als Beitrag zu einer »Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE), die insbe-

sondere dem Globalen Lernen verpflichtet ist. Mit unseren Bildungsangeboten, unseren didaktischen Materialien und Medien und mit unserer Mediothek unterstützen wir nicht nur Bildungsakteur*innen insbesondere im Bereich Schule, sondern auch alle Gruppen und Organisationen, die sich mit globalen Herausforderungen beschäftigen wollen.

Mit unserer Öffentlichkeits- und Advocacy-Arbeit setzen wir uns für wichtige zivilgesellschaftliche Forderungen im Bereich der Entwicklungspolitik ein, oft in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen, unseren landes- und bundesweiten Interessenvertretungen.

Nachhaltige Spielkisten – Komplexes wird erlebbar

Ausgangslage

Lernmaterialien zu Nachhaltigkeit lassen sich inzwischen im Allgemeinen finden, aber gerade für Jüngere erscheint die Thematik vielen oft zu schwierig, komplex und deprimierend. Immer wieder wurden wir gefragt, ob und wie wir mit Grundschüler*innen die doch eher bedrohlichen Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit bearbeiten. Einzelne Methoden konnten wir empfehlen, ebenso Konzepte für die Älteren; aber es wurde deutlich, dass es einen Bedarf an spielerischen, haptischen, erfahrungsbasierten Lernmaterialien für Jüngere gibt.

Konzept

Nachhaltigkeit spielerisch erfahrbar machen – das war somit ein Anliegen, dem wir uns widmen wollten. Im Projekt »Nachhaltige Spielkisten« konnten wir dies umsetzen. Davon ausgehend, dass Kinder schon früh die Verletzlichkeit des Planeten wahrnehmen sollen und können und überdies sehr stark an Handlungsempfehlungen interessiert sind, entstanden so 30 große Spielkisten, ähnlich unserer bereits für den Global Goals Radweg existierenden Lerncontainer.

Thematisch beschäftigen sich diese Kisten mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel, nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Konsum. Die Spielmaterialien ermöglichen eine erlebnisorientierte Auseinandersetzung damit, wobei Spaß eine große Rolle spielt. Jede (vorgeschlagene) Lerneinheit endet jedoch immer auch mit etwas Ernstem, nämlich mit den Handlungsoptionen zum jeweiligen Thema.

Aktivitäten

Neben den Kisten mit den vielen haptischen Materialien sind digitale Methodenbeschreibungen, Vorlagen sowie eine Begleitbroschüre entstanden. Diese wurden zu den Kisten entwickelt, so dass Lehrkräfte die Themen selbstständig und mit geringem Aufwand vorbereiten und durchführen können. Von den 30 identischen Kisten haben wir 28 im Großraum Bielefeld an Schulen vermittelt. Jede dieser Institutionen nahm dabei im Kollegium oder durch Stellvertreter*innen an einer Fortbildung zu den Inhalten der Spielkisten teil. Zwei »Nachhaltige Spielkisten« sind im Welthaus verblieben, um fortlaufend in unserer Arbeit eingesetzt werden zu können.

Schwerpunkt	Globales Lernen, spielerische Angebote für Jüngere zum Thema Nachhaltigkeit
Materialien	30 Kisten mit Spiel- und Lernmaterialien sowie digital verfügbare Methodenbeschreibungen, Vorlagen und Begleitbroschüre
Zielgruppe	Lehrkräfte von Grund- und Förderschulen, Kinder ab der 3. Klasse
Koooperationspartner	28 Schulen im Großraum Bielefeld
Projektzeitraum	01.07.2021 bis 31.02.2022
Finanzvolumen	24.119 Euro

Wirkung

Das Interesse der Grund- und Förderschulen aus Bielefeld und Umgebung war sehr groß. Das Feedback zu den Fortbildungen war positiv; neben dem direkten Feedback am Ende jeder Fortbildung teilten einzelne Lehrkräfte ihre Erfahrungen mit den Spielkisten an ihren Schulen mit uns. Über Umwege erfahren weitere Interessierte von den Spielkisten und wenden sich an uns, um die zwei Leih-Kisten und die digitalen Materialien zu erhalten.

Perspektive

Über den Projektzeitraum hinaus wurden und werden wir zu den Spielkisten für die Durchführung von Workshops angefragt. Die Spielkisten zum Thema Nachhaltigkeit können zudem beim Welthaus ausgeliehen werden. Aufgrund ihrer Größe ist dies nur im Großraum Bielefeld möglich. Auf unserer Website www.welthaus.de/bildung/nachhaltige-spielkisten sind die entstandene Broschüre sowie einzelne Methodenbeschreibungen kostenfrei digital verfügbar. Pädagogische Fachkräfte aus anderen Bundesländern fragen uns für einzelne Methodenbeschreibungen und Vorlagen an.

Über die »Nachhaltigen Spielkisten« informiert auch der Artikel »Eine Welt in der Grundschule« in der Zeitschrift »Eine Welt in der Schule«, Erscheinungstermin Dezember 2023.



ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsam mit langjährigen Partnern im globalen Süden kämpfen wir für die Rechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen, stärken ihre Selbsthilfepotentiale und unterstützen zivilgesellschaftliches Engagement.

Wirtschaftliche Ausbeutung, ungleiche Handelsbeziehungen, Machtinteressen und die Auswirkungen des Klimawandels sind verantwortlich dafür, dass das Leben in den Ländern des Globalen Südens für einen Großteil der Menschen von Armut und der Einschränkung ihrer Rechte geprägt ist. Dennoch verlieren viele Menschen in diesen Ländern nicht die Hoffnung, sondern kämpfen für ein menschenwürdiges Leben. Diese Initiative der Menschen im Globalen Süden versuchen wir durch Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen zu fördern.

Die Projektunterstützung kann nur einen kleinen Beitrag zur Armutsbekämpfung leisten. Eine nachhaltige positive

Veränderung kann erst durch gerechtere Wirtschafts- und Sozialstrukturen weltweit verwirklicht werden. Deshalb ist die Öffentlichkeitsarbeit, die die Hintergründe sozialer Ausgrenzung aufzeigt, unverzichtbarer Bestandteil der Projektarbeit.

Mit vielen der Projektpartner*innen verbindet uns eine langjährige intensive Partnerschaft, die häufig von ehrenamtlichen Gruppen ausgegangen ist und aktiv begleitet wird.

So unterstützt das Welthaus Bielefeld zum Beispiel seit 1987 in El Salvador Bürgerkriegsflüchtlinge, die nach Guarjila zurückgekehrt sind. Die Gemeinde mit circa 2.000 Einwohner*innen liegt im Norden, Department Chalatenango.

Reintegration von Jugendlichen in die Gemeinde

Ausgangslage

Viele Erwachsene aus Guarjila leben als Arbeitsmigrant*innen v. a. in den USA. Dies führt zu zerrütteten Familien und zu Jugendlichen, die die Schule abbrechen oder in die Kriminalität abrutschen. In den letzten Jahren breiteten die gewalttätigen Jugendbanden, sogenannte Maras, immer stärker auch in die ländlichen Gegenden aus. Sie versprechen Geld und Zugehörigkeit bzw. rekrutieren unwillige Jugendliche mit Gewalt.

Konzept/Ziel

54 gefährdete Jugendliche im Alter zwischen 16 und 29 Jahren (21 weiblich, 33 männlich) nahmen am Projekt teil. Das Reintegrationsprogramm umfasste: 1. Stärkung des Selbstwertgefühls, 2. Festigung oder Nachholung der schulischen Grundbildung und 3. Berufsorientierung.

Ein positives Umfeld ist für die Jugendlichen ebenfalls wichtig. Daher wurden die Eltern/Erziehungsberechtigten, die Gemeinde und Gemeindeautoritäten von Anfang an intensiv miteinbezogen. In Kooperation mit fünf Nachbargemeinden entstand ein Netzwerk für die Reintegration gefährdeter Jugendlicher, um nachhaltig mehr Jugendliche erreichen zu können.

Aktivitäten

Grundlage einer Motivation für schulisches und berufliches Lernen sind ein gestärktes Selbstwertgefühl der Teilnehmer*innen. Deshalb stand anfangs die pädagogisch-psychologische Betreuung in Gruppen- und Einzelgesprächen und durch erlebnis- und theaterpädagogische Workshops im Vordergrund. 12 junge Leute aus sechs Gemeinden wurde zu Erlebnispädagog*innen ausgebildet und haben intensiv mit den Jugendlichen gearbeitet.

Durch die individuell abgestimmten Bildungsangebote konnten die Jugendlichen ihre Grundbildung verbessern und Schulabschlüsse nachholen. Ausbildungskurse sollen ihre Zukunftschancen verbessern.

Die Corona-Pandemie führte zu wirtschaftlicher Not bei vielen Familien. Um die knappen Nahrungsmittel aufzustocken, legten die Jugendlichen zusammen mit 70 besonders bedürftigen Gemeindemitgliedern Gemüsegärten an. Der Ein-

Schwerpunkte	Bildung und Steigerung Selbstwertgefühl gefährdeter Jugendlicher, Organisationsstärkung
Standort	Guarjila, El Salvador
Lokaler Partner	ADESCO Guarjila (Asociación de Desarrollo Comunal Guarjila)
Zielgruppe	direkt: 128 indirekt: 4.500
Projektzeitraum	15.11.2018 bis 30.06.2022
Kofinanziert	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (75%)
Finanzvolumen	228.003,00 Euro

satz der Jugendlichen für diese Familien wurde honoriert und die Jugendlichen konnten ihre Gemeinde sinnvoll unterstützen. Die Jugendgruppe legte auch einen eigenen ökologischen Obst- und Gemüsegarten an, der mit Hühner- und Schweinezucht ergänzt wurde.

Wirkung und Perspektiven

Während nach ihrer Teilnahme einige Jugendliche ihre Ausbildung fortsetzen, haben andere sich in einer Landwirtschafts-Kooperative zusammengetan oder einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz als Mauerer, Elektriker, Köchin und Friseurin bekommen.

Leider sind jedoch die guten Projekterfolge durch die Bedrohung der Jugendlichen von zwei Seiten – durch Staat und Maras – fast zunichtegemacht worden. Die 2019 gewählte Regierung mit Präsident Bukele vertritt gegenüber den Maras eine »Politik der harten Hand«. Im März 2022 wurde der Ausnahmezustand im ganzen Land verhängt. Versammlungen in den Gemeinden sind verboten. Bisher wurden dreißig junge Leute aus Guarjila ins Gefängnis gesteckt, viele grundlos. Auf der anderen Seite breiten sich die Maras auch in Guarjila weiter aus. Aus Angst vor Zwangsrekrutierung durch die Maras oder vor willkürlichen Festnahmen emigrieren immer mehr Jugendliche in die USA, auch Projektteilnehmer*innen. Ob und wann sie zurückkehren, ist ungewiss.



KULTURARBEIT

Mit unserer Arbeit fördern wir den kulturellen Austausch, den Dialog und die Toleranz. Künstler*innen und Kulturschaffende des Globalen Südens erhalten eine Bühne und vermitteln den kulturellen Reichtum der Welt.

Mit unserer Kulturarbeit möchten wir die Vielschichtigkeit und Dynamik verschiedener Kulturen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Dazu boten in all den Jahren zahlreiche Konzerte – wie die der Weltnacht-Reihe –, der Carnival der Kulturen oder Aktionen im Schulkulturprogramm viele Gelegenheiten.

Die besonderen Chancen der Kulturarbeit liegen darin, eine weite Zielgruppe zu erreichen. Unsere Kulturangebote ermöglichen es, mit allen Sinnen zu lernen und gemeinsames Handeln zu fördern. So achten wir bereits bei der Konzeption von neuen Projekten auf einen partizipativen Charakter. Im Rahmen unserer Kulturarbeit werden meist Bildungs-

halte des Globalen Lernens mit einbezogen. Unsere Kulturveranstaltungen sind hochwertig und damit ein Aushängeschild für Tanz, Theater und Musik aus südlichen Ländern. Durch diverse Spielorte wie Kirchen, Theatersäle, Schulen und öffentliche Plätze erreichen wir immer wieder ein neues Publikum. Wir leisten einen Beitrag für eine weltoffene und interkulturell wertschätzende, eine auf Toleranz und Respekt ausgerichtete gesellschaftliche Entwicklung. Dabei unterstützen wir Künstler*innen aus dem Globalen Süden und kulturschaffende Migrant*innen in Deutschland, insbesondere in Ostwestfalen-Lippe.

Heimatswelt: Bielefeld verbinden, Vielfalt feiern

Ausgangslage

Ein regelrechter kultureller Aufbruch nach Pandemiezeiten und Lockdowns: Veranstaltungen finden allerorts wieder statt und die Szene holt gefühlt alles nach, was zuvor brachlag. Auch unser Kulturbüro bringt zwischen Mai und Dezember 15 hochkarätige Veranstaltungen an den Start – erfolgreich und mit viel Freude über die wieder eröffneten Dynamiken. Gerade bei den partizipativen Angeboten in diesem Jahr war deutlich zu bemerken: Die Menschen haben wieder Lust aktiv zu werden und kulturelle Vielfalt und gesellschaftliches Miteinander live zu erleben und mitzugestalten!

Konzept

Unser bereits 2020 gestartetes Projekt Heimatswelt Bielefeld setzte es sich zum Ziel, das transkulturelle Miteinander vor Ort zu fördern. Kulturelle Werte, Traditionen, Besonderheiten und auch Unterschiede verschiedener Gruppen der Stadtgesellschaft sollten sichtbar gemacht, positiv besetzt, wechselseitig wertgeschätzt und als Grundlage für eine gemeinsam gestaltete Stadt interpretiert und zelebriert werden. Der Rahmen hierfür: ein partizipativ entwickeltes Festival.

Aktivitäten

2022 erlebte das Projekt mit der Durchführung des Heimatswelt Festivals seinen lang erwarteten Höhepunkt. Nach zweijähriger Laufzeit und rund einem Dutzend Teilprojekten, kleineren Veranstaltungen sowie rund 20 partizipativen Arbeitstreffen einer Planungsgruppe im Vorfeld verwandelte sich der zentral gelegene Ravensberger Park in Bielefeld für zwei Tage in ein buntes und transkulturelles Festival.

Auf zwei Bühnen fand ein abwechslungsreiches Programm aus Live-Musik, Tanzauftritten, Theaterperformances und DJ-Shows statt. Der Fokus lag hierbei auf den hier beheimateten Künstler*innen und der Präsentation von zuvor in Workshops vorbereiteten künstlerischen Darbietungen. Ergänzend waren internationale Bands zum Beispiel aus Mexiko und Italien zu Gast. Das Gelände lud mit zahlreichen Cateringständen lokaler migrantischer

Schwerpunkt	partizipative Entwicklung eines mehrtägigen Festivalformats
Zielgruppen u. a.	Migrant*innenorganisationen, lokale Künstler*innen mit internationaler Biographie
Beteiligte	Circa 30 Organisationen
Laufzeit	Juni 2020 - Juni 2024
Hauptförderung	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (116.600 Euro)
Finanzvolumen	130.000 Euro

Gruppen auf eine kulinarische Reise um die Welt, oder treffender ausgedrückt: Auf eine kulinarische Reise durch die verschiedenen Küchen Bielefelds ein.

Zahlreiche Info- und Aktionsstände hiesiger Vereine und Initiativen präsentierten ihre Arbeit und boten Programm für Jung und Alt. Die Freund*innen vom Fairstival e.V. gestalteten einen kompletten Bereich zum Thema Nachhaltigkeit, inklusive fairer Cocktails, Tanzworkshops, offener Jam-Sessions, DJ Shows und weiteren Mitmachangeboten. Auch in den Räumlichkeiten der ansässigen Kooperationspartner*innen von der Volkshochschule Bielefeld und den Museen im Ravensberger Park ergänzten thematische und Bildungsangebote die Festivaltage.

Wirkungen & Perspektive

Mit dem Projekt bildete sich ein Netzwerk engagierter Akteur*innen, die sich stark machen für eine transkulturell wertschätzende und aktive Stadtgesellschaft. Dieses Netzwerk konnte bereits auch für andere Projekte, wie das OWL Afrofestival, genutzt werden. Tausende Teilnehmer*innen erlebten die reichhaltige kulturelle Vielfalt Bielefelds und zelebrierten diese gemeinsam.

Die Kontakte und die Strahlkraft des Projekts werden unsere weitere Arbeit vor Ort auch nachhaltig inspirieren und kommendes Engagement auf der geschaffenen Basis fördern.



FREIWILLIGENDIENST WELTWÄRTS

weltwärts vermittelt den Freiwilligen ein entwicklungspolitisches Bewusstsein, auf dessen Basis weltweite Solidaritätsnetze geknüpft werden und eigenes Engagement entsteht.

Die entwicklungspolitische Wirkung des Freiwilligendienstes entsteht durch das Zusammenwirken der Arbeit in den Einsatzstellen, der Kommunikation mit den Partner*innen, der kritischen pädagogischen Begleitung und der Zuordnung von Freiwilligen zu passenden Plätzen. Die Orientierung an den Partnerorganisationen im Globalen Süden ist uns dabei wichtig. Wir bemühen uns darum, Zielgruppen zu erreichen, die bisher in Freiwilligendiensten wenig repräsentiert sind, etwa Menschen mit Behinderung.

Wir bieten weltwärts sowohl für Freiwillige an, die in Deutschland ihren Wohnsitz haben (Nord-Süd-Komponente), als auch für Freiwillige aus unseren Partnerländern,

die gemeinnützige Organisationen in Bielefeld und Umgebung unterstützen (Süd-Nord-Komponente).

Nach dem Konzept des Globalen Lernens sollen die Freiwilligen Schlüsselkompetenzen wie Perspektivwechsel, Empathie, Übernahme von Verantwortung und kommunikative Fähigkeiten erwerben. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und den globalen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen. Zudem sollen durch Angebote für Ehemalige in beiden Programmkomponenten Anregungen gegeben werden, Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensumfeld zu entdecken und umzusetzen.

Qualität im Mentoring – Dialog über Krisen

Ausgangslage

Seit 2008 entsendet das Welthaus Bielefeld Freiwillige in Partnerländer in Lateinamerika und dem Südlichen Afrika. Dabei mussten wir gerade in den letzten Jahren zusammen mit lokalen Mentor*innen mehrere Krisen meistern: die politische Repression in Nicaragua und die Rückholaktion zu Beginn der COVID-Pandemie. Hinzu kommt: Einzelnen begegnen Zweifel, Unstimmigkeiten mit Einsatzstellen und Gastfamilien, sie erleben persönliche Krisen oder sind extremen Situationen (sexualisierter) Gewalt ausgesetzt. Es sind die lokalen Mentor*innen und die Tutor*innen, die Betreuer*innen in den Einsatzstellen, die für diese vielen Krisen die ersten Ansprechpersonen sind.

Die Mentor*innen haben an verschiedenen Orten eigene Strategien der Begleitung entwickelt; ein Austausch beziehungsweise eine systematische Fort- und Weiterbildung, auch über mehrere Länder hinweg, hat bisher aber gefehlt. Das Projekt »Qualität im Mentoring« ist daher auf Wunsch der Mentor*innen entstanden.

Aktivitäten

In der ersten Phase wurde eine Bestandsaufnahme mit allen Mentor*innen gemacht, dabei ging es darum ihren jeweiligen Fortbildungsbedarf zu beschreiben. Im zweiten Schritt führten Expert*innen zu den von den Mentor*innen benannten Themen digitale Workshops durch, die zum Teil länderübergreifend (in Lateinamerika) durchgeführt wurden.

Neben dem Training für die Mentor*innen gab es auch länderspezifische Fortbildungsreihen für die Tutor*innen in den Partnerorganisationen. Die Themen waren ähnlich: Sicherheit, Krise, sexualisierte Gewalt, psychische Gesundheit, interkulturelle Kommunikation, Gesprächsführung.

Im Anschluss fanden in Peru und in Mexiko je ein Treffen zwischen Länderreferent*in und Mentor*innen statt, um sich auf gemeinsame Strategien zu verständigen. Schließlich wurden neun Treffen zwischen Mentor*innen und Tutor*innen organisiert, um das Erlernte und Diskutierte auf die jeweilige lokale Situation anzupassen.

Laufzeit

01.02.2022 - 31.07.2023

Zuwendung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)/ weltwärts Begleitmaßnahme

Zielgruppen

direkt: Mentor*innen und Tutor*innen aus acht verschiedenen Ländern in Lateinamerika und dem Südlichen Afrika; indirekt: an deren Entsende- und Aufnahmeorganisationen und deren Mentor*innen

Finanzvolumen

45.504,59 Euro (davon 39.110,66 Euro Zuschuss des BMZ)

Im letzten Schritt wurden die vielfältigen angesprochenen Themen in einem Leitfaden für Mentor*innen und Tutor*innen zusammengefasst. Dieser Leitfaden steht auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch bereit, auch für andere Entsendeorganisationen.

Wirkung

Durch die Fortbildungen der Mentor*innen sind diese nun auch stärker in der pädagogischen Begleitung der Freiwilligen beteiligt. Der Leitfaden gibt ihnen Sicherheit in der täglichen Freiwilligenbegleitung.

Perspektive

Partnerdialoge sind von jeher eine wichtige Komponente des weltwärts-Programms des Welthaus Bielefeld. Durch dieses Projekt konnten wir einen Schritt weitergehen, nämlich durch externe Inputs die Qualität der Begleitung verbessern. Der daraus entstandene Leitfaden ist ein Dokument, das den zukünftigen und Mentor*innen anderer Organisationen wichtige Handlungsleitlinien gibt.

Wichtig bleiben allerdings auch persönliche Treffen zwischen den verschiedenen Akteur*innen, um die Strukturen mit Leben zu füllen. Ob diese in der bekannten Form weiter durchzuführen sind in einer Situation, in der die vielfältigen Krisen in der Welt auch auf das weltwärts-Programm eine Auswirkung haben, ist allerdings fraglich.

STÄDTEPARTNERSCHAFT



Das duale Bildungsprojekt Proyecto MIRIAM in Estelí bietet Frauen einen Schulabschluss mit paralleler Ausbildung an.

Die andauernde gesellschaftspolitische Krise in Nicaragua hat unsere Handlungsspielräume in Estelí 2022 weiter eingeschränkt. Im Juni mussten wir unser gemeinsames Büro der europäischen Partnerstädte auf Anordnung der Regierung schließen. Diese Entscheidung traf uns nicht unerwartet, da zu diesem Zeitpunkt bereits über 3.000 nationale und internationale NGOs ihre Arbeit in Nicaragua einstellen mussten. Somit verloren wir einen offenen Treffpunkt mit internationalem und dynamischen Charakter, in dem über vier Jahrzehnte Projekte geplant und verwirklicht wurden.

Trotz dieses Verlustes, und daran gibt es nichts zu beschönigen, zeigt sich nun die Stärke der Städtepartnerschaft mit Estelí. Die vielfältigen Freundschaften, Beziehungen und Verantwortlichkeiten haben sich so entwickelt und verfestigt, dass auch heute Projekte weitergeführt werden und neue hinzukommen. So ist die Grundschule in Theesen mit viel Enthusiasmus in eine neue Schulpartnerschaft gestartet. Über persönliche Verbindungen wird auch die Zusammenarbeit mit Schulen in der Region von Miraflor fortgeführt. Eine Schule konnten wir mit weiteren Braille-Schreibmaschinen ausrüsten.

Ganz offiziell und beim Innenministerium in Nicaragua registriert ist die Förderung des Proyecto MIRIAM. Als eine neue und situationsangepasste Verfahrensform kooperieren das Welthaus Bielefeld und MIRIAM direkt. Das duale Bildungsangebot richtet sich an 30 junge Frauen aus dem ländlichen Umland von Estelí. Diese können nach Unterrichtsteilnahme ihren Schulabschluss ablegen und parallel zwischen einer Ausbildung zur Schneiderin oder zur Informatikerin wählen.

Ende 2021 startete ein neues, ebenfalls offizielles Projekt mit der UCA Miraflor, dem Dachverband der Kaffeekooperativen. Projektschwerpunkte sind Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, Wiederaufforstung von Quellgebieten, die Erweiterung der Anbaugebiete für biozertifizierten Kaffee und weitere einkommensbildende Maßnahmen, vor allem für jungen Menschen. Gefördert wird das 250.000 Euro-Projekt aus Mitteln des BMZ und des Welthaus Bielefeld.

Stichwort: UCA Miraflor und der Bielefeld-Kaffee

Mit seiner Verbreitung bietet der Bielefeld-Kaffee immer wieder einen authentischen Ansatz um über fairen Handel, Bio-Anbaumethoden im globalen Süden und über das Handelskettengesetz zu informieren. Seit April 2013 ist er auf dem Markt: der fair gehandelte, biozertifizierte Bielefeld-Kaffee – Café Miraflor. Ein Kaffee, entstanden aus der Partnerschaft mit Estelí in Nicaragua. Dort bauen ihn Mitglieder der Kaffeekooperative UCA Miraflor an.

Unter dem Titel: »Der Bielefeld Kaffee, fair und solidarisch – ein Gewinn für Campesinas und Gourmets« haben wir gemeinsam mit GEPA Deutschland auf einer gut besuchten Informationsveranstaltung viele Bielefelder*innen erreicht. Am Max-Planck-Gymnasium stand der Bielefeld-Kaffee im Mittelpunkt einer Projektwoche.

Die veränderten Rahmenbedingungen in Nicaragua haben den Austausch zwischen den europäischen Partnerstädten und Estelí noch weiter vertieft. In zahlreichen virtuellen Konferenzen wurde immer wieder die ungebrochene Solidarität mit der Zivilgesellschaft in Nicaragua angesprochen.

VEREINSSTRUKTUR

Entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Lobbyarbeit, Freiwilligendienst und Entwicklungszusammenarbeit – das Welthaus Bielefeld deckt ein weites Spektrum ab. Das Fundament bildet die gute Zusammenarbeit von aktiven Vereinsmitgliedern und ehrenamtlichen Hausgruppen einerseits und hauptamtlich Mitarbeitenden andererseits. Das Welthaus Bielefeld wurde 1980 unter dem damaligen Namen »Dritte Welt Haus« gegründet und hat seinen Sitz in Bielefeld. Kurz vor der Jahrtausendwende haben sich die Vereinsmitglieder für eine Namensänderung entschieden und eine Professionalisierung der Strukturen eingeleitet: Der ehrenamtliche Vorstand bestand fortan nicht mehr aus Mitarbeitenden und eine hauptamtliche Geschäftsführung wurde eingesetzt. 2016 wurden zudem Fachbereichsleitungen für die Abteilungen Inland, Ausland und Verwaltung eingeführt. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Stabsstellen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit treten sie regelmäßig zum Leitungsgremium zusammen.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hat als höchstes Vereinsorgan die Aufgabe, den Vorstand zu wählen und ihn zu entlasten, den Haushaltsplan zu beschließen, Kriterien der Mitgliedschaft festzulegen, über die Zugehörigkeit von Hausgruppen zu entscheiden sowie die Rechnungsprüfungskommission zu wählen. Mindestens zwei Mal jährlich tritt die Mitgliederversammlung zusammen und legt das politische Profil und die inhaltlichen Schwerpunkte der Vereinsarbeit fest. 2022 verzeichnete der Verein 142 aktive und 368 fördernde Mitglieder.

Vorstand

Der für zwei Jahre gewählte Vorstand besteht aus mindestens drei ordentlichen Mitgliedern, die nicht gleichzeitig hauptamtlich beim Verein beschäftigt sein dürfen. Der Vorstand ist verantwortlich für Personalentscheidungen, Mittelverwendung, Hausorganisation und die strategische Ausrichtung der Arbeit im Sinne der Mitgliederversammlung. Zudem setzt der Vorstand eine hauptamtliche Geschäftsführung ein und kontrolliert sie. 2022 hatte Beate Wolff die Geschäftsführung inne. Der Vorstand bestand zum Stichtag 31.12.2022 aus den vier gleichberechtigten

Mitgliedern Lina Bax, Nadine Pollvogt, Josef Hilbert und Bernd Reidel.

Mitarbeitende

Zum 31.12.2022 waren im Welthaus Bielefeld 24 Mitarbeitende auf 14,6 Vollzeitstellen fest angestellt. Die Stellenanteile reichten von vier bis 38,5 Wochenstunden (Vollzeit). Wegen Projektfinanzierungen wechselten Stundenanteile der hauptamtlich Mitarbeitenden. 11 Praktikant*innen arbeiteten für je etwa acht Wochen engagiert mit.

Die Entlohnung der Mitarbeitenden erfolgt im Rahmen eines Haustarifs, der von Mitarbeitenden und Vorstand gemeinsam verabschiedet wurde. Er umfasst lediglich drei Gehaltsgruppen sowie eine Lohngruppe für Auszubildende, die sich an der Ausbildungsvergütung für Bürokaufleute orientiert. Für jedes steuerrechtlich eingetragene Kind wurde eine Zulage von 116,15 Euro monatlich, für die Übernahme einer Fachbereichsleitung eine Funktionszulage von 150,00 Euro monatlich gewährt.

Geschäftsführung	47.000,00 Euro
Referent*innen	38.676 Euro
Ergänzungskräfte	12,- Euro/ Stunde

Lohngruppen mit Jahresgehalt, falls 100 %-Stelle (AN-Brutto)

Verbundende Organisationen

Die Stiftung Welthaus Bielefeld unterstützt die Arbeit des Welthaus Bielefeld, der Vorstand des Vereins wählt ihren Vorstand, die Mitgliederversammlung des Vereins ihren Stiftungsrat.

Ehrenamt

Eine tragende Säule des Vereins sind die rund 150 Ehrenamtlichen. Ihr Engagement ist vielfältig: Die Hausgruppen sichern die intensiven Beziehungen zu Projektpartnern im Globalen Süden, die Ladengruppe hält das Café Welthaus als Begegnungs- und Informationsort rund um den Fairen Handel lebendig, andere engagieren sich als Mentor*innen im weltwärts-Programm, als Aktive im Woza-Chor oder Helfer*innen bei Kulturveranstaltungen.

RISIKOMANAGEMENT UND KONTROLLE

Die vielfältigen Handlungsfelder des Welthaus Bielefeld bergen zahlreiche Risiken, wie etwa politische Veränderungen in unseren Partnerländern, schulpolitische Entscheidungen mit Konsequenzen für die Nachfrage nach unseren Bildungsangeboten, wetterbedingte Mindereinnahmen bei kulturellen Veranstaltungen im Freien oder ein möglicher Rückgang von Spendengeldern. Unsere vorausschauende Arbeitsweise ermöglicht es uns, Risiken frühzeitig zu erkennen und sie durch Gegenstrategien zu minimieren.

Bei unserer Auslandsprojektarbeit stehen wir mit den Partnerorganisationen in engem Kontakt, was das Risiko unzureichender Informationsflüsse minimiert. Relevante politische Entwicklungen können wir frühzeitig erkennen, ihren Einfluss auf unsere Arbeit bewerten und darauf reagieren. Das gewachsene Vertrauensverhältnis bewirkt, dass mögliche Probleme in der Projektdurchführung frühzeitig und offen kommuniziert werden.

Im weltwärts-Freiwilligenprogramm liegen Risiken in sich verändernden Rahmenbedingungen in den Einsatzländern. Auch auf Ereignisse, die einzelne Freiwillige persönlich betreffen, stellen wir uns ein. Wir beobachten nationale Medien, beachten Hinweise des Auswärtigen Amtes und tauschen uns mit unseren Partnerorganisationen und Mentor*innen vor Ort aus. So erkennen und analysieren wir kritische Veränderungen frühzeitig. Den unmittelbaren Kontakt zwischen Teilnehmer*innen und unseren Mitarbeitenden sichern wir durch digitale Kommunikationsmittel, dank Notfall-Handy sogar 24 Stunden am Tag.

Bei Ereignissen mit gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen, zum Beispiel Pandemien oder kriegsbedingten Folgen, besteht unser Risikomanagement im zeitnahen Monitoring behördlicher Auflagen und staatlicher (Förder-)Maßnahmen sowie im Entwickeln von Alternativen und Anpassungen für unsere Angebote und dem gegenseitigen unterstützenden Austausch in unseren Netzwerken.

Interne und externe Finanzkontrolle

Unser Risikomanagement umfasst zudem eine interne und eine externe Finanzkontrolle. Das eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht spezifische Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsab-

läufe vor. Es bestehen detaillierte Bestimmungen zur Zeichnungsberechtigung für jedes der bestehenden Konten, es gilt das Vier-Augen-Prinzip. Die Befugnisse von Geschäftsführung und leitenden Mitarbeitenden sind durch Vollmachten eindeutig geregelt, der Verein verfügt über eine Geschäftsordnung für Vorstand, Geschäftsführung und Leitungsgremium.

Die aktuelle Finanzlage wird vom Vorstand quartalsweise geprüft. Diese Verfahrensweise ermöglicht es uns, Defizite und Chancen rechtzeitig zu erkennen, ausbleibende Einnahmen zu berücksichtigen und entsprechend zu steuern. Die externe Kontrolle unseres Jahresabschlusses und der Buchführung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer wird – über die rechtlich erforderliche Prüfung hinaus – freiwillig unter Beachtung der relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften vorgenommen. Zuwendungsgeber*innen erhalten vertragsgemäß detaillierte Verwendungsnachweise. Eine nach Arbeitsbereichen differenzierte Darstellung der Mittelverwendung wird für die interessierte Öffentlichkeit jährlich publiziert. Die Kosten für Verwaltung und Werbung halten wir so gering wie möglich. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen (»angemessen« = 10 % bis unter 20 %).

Offenes Arbeitsklima, flache Hierarchie

Unser Erfolg hängt wesentlich von den Mitarbeiter*innen ab. Fachkräfte und Ehrenamtliche zu gewinnen und zu halten gelingt uns nicht zuletzt durch ein offenes Arbeitsklima, gegenseitige Wertschätzung, hohe Arbeitszufriedenheit und eine gemeinsame Vision.

Der Einsatz aller Festangestellten wird auf Grundlage einer solidarischen Gehaltsstruktur gleichermaßen wertgeschätzt. Arbeitsabläufe werden in regelmäßigen Abständen supervidiert, eine Mitarbeiter*innenvertretung sichert die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber Geschäftsführung und Vorstand. Die flache Hierarchie minimiert das Risiko von Fehlentscheidungen, indem das Wissen vieler einbezogen wird. Gleichwohl sorgt die vorhandene Leitungsstruktur dafür, dass bestehende Entscheidungsrouninen genutzt werden können und Zuständigkeiten transparent formuliert sind.

Einnahmen

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2021	2022
Spenden/Mitgliedsbeiträge/Bußgelder	215.000,20 (12,01 %)	289.353,01 (13,84 %)
Spenden	197.909,34 (11,06 %)	274.259,17 (13,12 %)
Mitgliedsbeiträge	11.924,92 (0,67 %)	11.939,84 (0,57 %)
Bußgelder	5.165,94 (0,29 %)	3.100,00 (0,15 %)
Projektunabhängige Zuschüsse	64.883,00 (3,63 %)	69.882,29 (3,34 %)
Stadt Bielefeld	39.883,00 (2,23 %)	51.132,29 (2,45 %)
Brot für die Welt	25.000,00 (1,40 %)	18.750,00 (0,90 %)
Projektgebundene Zuschüsse	741.957,50 (41,46 %)	950.341,82 (45,45 %)
Zuschüsse Weltwärts/ Bildung BMZ	487.334,84 (27,23 %)	771.092,84 (36,88 %)
Sonstige Zuschüsse	254.622,66 (14,23 %)	179.248,98 (8,57 %)
Personalkostenzuschüsse	77.563,00 (4,33 %)	89.393,50 (4,27 %)
Promotorenprogramm NRW/ BMZ	77.563,00 (4,33 %)	83.393,50 (3,99 %)
Kirchenkreis		6.000,00 (0,29 %)
Auflösung Rücklage		50.000,00 (2,39 %)
Einnahmen aus Kulturveranstaltungen	26.630,94 (1,49 %)	27.280,60 (1,30 %)
Einnahmen aus Publikationsverkäufen	12.724,27 (0,71 %)	31.435,37 (1,50 %)
Einnahmen Weltladen	16.059,11 (0,90 %)	24.628,36 (1,18 %)
Einnahmen von Kooperationspartnern	9.580,00 (0,54 %)	12.374,54 (0,59 %)
Mieteinnahmen (Seminarräume)	155,46 (0,01 %)	1.025,54 (0,05 %)
Erstattung für Auslandsprojektverw.	53.632,20 (3,00 %)	53.265,37 (2,55 %)
Sponsoren- und Werbeeinnahmen	8.124,77 (0,45 %)	7.888,00 (0,38 %)
sonstige Einnahmen/ Zinsen	84.878,83€ (4,74 %)	69.673,05 (3,33 %)
Gesamt	1.311.189,28 (73,27 %)	1.676.541,45 (80,18 %)
Vermögensverwaltung		
Mieteinnahmen aus Gebäude	8.668,00 (0,48 %)	9.718,88 (0,46 %)
Sondervermögen Neubau	31.911,47 (1,78 %)	31.911,47 (1,53 %)
Zinserträge/ sonstige Einnahmen	222,58 (0,01 %)	144,49 (0,01 %)
Gesamt	40.802,05 (2,28 %)	41.774,84 (2,00 %)
Auslandsprojekte		
Spenden/ Bußgelder	122.380,42 (6,84 %)	118.972,87 (5,69 %)
Zuschüsse BMZ	328.961,57 (18,38 %)	278.676,57 (13,33 %)
Einnahmen von Kooperationspartnern	39.917,25 (2,23 %)	25.986,52 (1,24 %)
Minus Pauschalen für Verwaltungskosten	- 53.632,20 (-3,00 %)	- 53.265,37 (-2,55 %)
Gesamt	437.627,04 (24,45 %)	370.325,59 (17,71 %)
Instandhaltung		2.454,24 (0,12 %)
Einnahmen gesamt	1.789.618,37 (100,00 %)	2.091.096,12 (100,00 %)

Ausgaben

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2021	2022
Mitarbeiter*innengehälter	579.492,50 (32,60 %)	586.35,43 (28,04 %)
allgemeine Sachkosten	36.396,96 (2,05 %)	47.577,14 (2,28 %)
Sachkosten für Publikationserstellung	5.090,71 (0,29 %)	558,10 (0,03 %)
Sachkosten für Kulturveranstaltungen	60.391,40 (3,40 %)	100.618,45 (4,81 %)
Sachkosten für weltwärts-Programm	287.893,12 (16,20 %)	602.315,28 (28,80 %)
Sachkosten für Bildungsarbeit	107.937,11 (6,07 %)	91.377,38 (4,37 %)
Gesamt	1.077.201,80 (60,60 %)	1.428.801,78 (68,33 %)
Werbe- & Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeiter*innengehälter	22.415,35 (1,26 %)	25.739,38 (1,23 %)
Honorare und Sachkosten	25.282,29 (1,42 %)	32.165,92 (1,54 %)
Gesamt	47.697,64 (2,68 %)	57.905,30 (2,77 %)
Verwaltung		
Mitarbeiter*innengehälter	38.714,66 (2,18 %)	51.395,98 (2,46 %)
Honorare und Sachkosten	67.060,79 (3,77 %)	82.846,76 (3,96 %)
Gesamt	105.775,45 (5,95 %)	134.242,74 (6,42 %)
Weltladen		
Mitarbeiter*innengehälter	5.199,98 (0,29 %)	5.822,73 (0,28 %)
Sachkosten	3.742,68 (0,21 %)	4.135,47 (0,20 %)
Wareneinkauf	13.930,73 (0,78 %)	19.463,71 (0,93 %)
Gesamt	22.873,39 (1,29 %)	29.421,91 (1,41 %)
Vermögensverwaltung		
Abschreibungen Gebäude	25.023,86 (1,41 %)	25.023,86 (1,20 %)
Hauskosten	13.268,41 (0,75 %)	6.115,58 (0,29 %)
sonstige Zinsaufwendungen	4.570,56 (0,26 %)	4.106,87 (0,20 %)
Gesamt	42.862,83 (2,41 %)	35.246,31 (1,69 %)
Auslandsprojekte		
Zahlungen an Partnerprojekte	474.948,66 (26,72 %)	429.359,62 (20,53 %)
Mitarbeiter*innen-Gehälter	36.561,33 (2,06 %)	28.995,22 (1,39 %)
Einstellung in die Rücklage	- 30.387,90 (-1,71 %)	- 55.385,88 (-2,65 %)
Gesamt	481.122,09 (27,07 %)	402.968,96 (19,27 %)
Rücklage Instandhaltung		2.454,00 (0,12 %)
Ausgaben gesamt	1.777.533,20 (100 %)	2.091.041,24 (100 %)

Die Rechnungslegung für den Jahresabschluss und die Auslandsprojektzuwendungen erfolgt auf der Basis einer ordnungsgemäßen Buchhaltung und nach kaufmännischen Prinzipien. Mehrere Institutionen prüfen die Finanzen: Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss, das Finanzamt Bielefeld nimmt regelmäßig Prüfungen zur Gemeinnützigkeit vor und mit der Zuerkennung des DZI-Spendensiegels wird dem Verein eine wahre und eindeutige Darstellung der Arbeit attestiert. Ergänzend kontrollieren ehrenamtliche Kassenprüfer*innen jedes Jahr die Geschäftsstelle und die sachgemäße Verwendung der Mittel. Abweichungen der Angaben auf den Seiten 17 und 18 bei den Ausgaben für Auslandsprojekte beruhen auf unterschiedlichen Zuordnungen und Darstellungsweisen.

2022 – Wo das Geld ankam – Partner*innenunterstützung

	LATEINAMERIKA	Projektträger/ Maßnahmen	268.470,55 Euro gesamt	Finanzierungsart
1	Vitoria, Brasilien	MPA-APAGEES/ Agrarökologische Transformation und Bio-Zertifizierung	42.973,00	BMZ (75%)*
2	Provinz Tayacaja, Peru	ADECAP/ Verbesserung der Gesundheits- und Ernährungssituation von Quechua-Familien	53.106,00	BMZ (75%)*
3	San Bartolo, Peru	Generacion/ Betreuung, Unterkunft und Verpflegung von Straßenkindern	10.000,00	Spenden
4	Lima, Peru	CEPROF/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung und Behinderung	2.728,00	Spenden
5	Guarjila, El Salvador	ADESCO Guarjila/ Reintegration von gefährdeten Jugendlichen	14.082,00	BMZ (75%)*
6	Guarjila, El Salvador	Gemeinde Guarjila/ Verschiedene Projekte in der Gemeinde	27.051,40	Spenden
7	Guatemala	Verschiedene Gemeinden/ Energieeffiziente Kochöfen, Stipendien	52.000,00	Spenden
8	Estelí, Nicaragua	UCA-Miraflor/ Anpassung an den Klimawandel	39.322,00	BMZ (90%)*
9	Estelí, Nicaragua	Städtepartnerschaftsbüro/ Unterstützung verschiedener Projekte und Zivilgesellschaft	22.792,58	Spenden
10	Estelí, Nicaragua	Blindenschule/ Transport Braille-Maschinen	175,86	Spenden
11	Estelí, Nicaragua	Proyecto Miriam/ Ausbildung von Frauen in Estelí	4.239,71	Spenden
	AFRIKA	Projektträger/ Maßnahmen	132.374,00 Euro gesamt	Finanzierungsart
12	Binga, Zimbabwe	ZUBO/ Verbesserung der Lebensbedingungen von Tonga-Frauen	70.662,00	BMZ (90%)*
13	Oromia-Region, Äthiopien	AKAM/ Empowerment Kleinbäuer*innen durch erhöhte Einkommen und Resilienz	54.762,00	BMZ (90%)*
14	Angola	Padre Pio/ Beteiligung an gesundheitlichen Behandlungskosten	950,00	Spenden
15	Burundi	Gesundheitsministerium / Ultraschallgerät für Bururi	1.000,00	Spenden
16	Johannesburg, Südafrika	Sophiatown/ Unterstützung psychosoz. Arbeit Migrant*innen	5.000,00	Spenden

16 Projekte in 10 Ländern wurden in 2022 mit 400.844,55 Euro gefördert.

*Diese Projekte wurden durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert.

Die finanzielle Unterstützung der lokalen Partnerorganisationen kommt aus Spenden der ehrenamtlichen Hausgruppen, aus Schul- und Gemeindepartnerschaften und durch viele Einzelspender*innen sowie privaten Stiftungen. Werden diese Gelder in öffentliche Förderprogramme eingebunden, vervielfacht sich ihr Einsatz.

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V. | August-Bebel-Straße 62 | 33602 Bielefeld
 fon 0521. 986 48-0 | fax 0521. 637 89 | info@welthaus.de | www.welthaus.de | facebook.com/Welthaus.Bielefeld | www.instagram.com/welthausbielefeld
 Redaktion: Katja Eßer (verantwortlich), Beate Wolff, Kristina Baumkamp, Reinhard Jenke, Johanna Gesing, Georg Krämer, Stephan Noltze und Barbara Schütz.
 Bilder: Welthaus Bielefeld, außer S. 5: pixabay. Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier. // Das Titelbild zeigt Feiernde beim Tag der offenen Tür zum Jubiläum: 40 Jahre Welthaus Bielefeld.

Bilanz des Welthaus Bielefeld zum 31.12.2022

Aktivseite	31.12.2022	31.12.2021	Passivseite	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			1. Vereinskapital	100.000,00	100.000,00
1. Grundstücke	52.369,74	52.369,74	2. Rücklagen	36.156,73	83.702,49
2. Gebäude	486.673,72	511.697,58	3. Ergebnismvortrag	95.501,89	279.149,50
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.196,73	15.092,15	B. noch nicht verbrauchte Spenden und Zuschüsse	554.020,98	563.578,34
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen	170.246,67	142.001,39
I. Vorräte	3.951,68	4.038,12	D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindl. aus bedingtrückzahlungspflicht. Zuschüssen u. Spenden	181.822,57	213.734,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.125,22	4.515,09	2. Darlehen	89.274,69	94.977,75
2. sonstige Vermögensgegenstände	39.342,49	17.175,00	3. Verbindl. aus Lieferungen & Leistungen	11.220,59	2.007,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	661.254,84	721.329,73	4. sonstige Verbindlichkeiten	7.433,34	3.299,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.877,90	36.167,70	E. Rechnungsabgrenzungsposten	57.114,86	63.637,13
	1.302.792,32	1.362.385,11		1.302.792,32	1.362.385,11

Alle Angaben in Euro.

Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage und uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Gegenstand der Jahresabschlussprüfung durch die Gesellschaft Mietz & Partner waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2022. Als Prüfungsunterlagen dienen die Buchhaltungsunterlagen, die vollständigen Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das gesamte Akten- und Schriftgut des Vereins. Ausrichtung der Prüfung waren die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Weitere Prüfungsinhalte waren Spenden, Zuschüsse und Umsatzerlöse, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt. Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist stabil. Das Ergebnis unserer Prüfung führte zum uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum vom 12.10.2023.

Mietz & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. A. Mietz
Wirtschaftsprüfer

Danke für die gute Zusammenarbeit und wohlwollende Unterstützung

Unser Arbeit ist nur möglich dank der Finanzierung uns zugeneigter Organisationen und Menschen sowie durch zahlreiche Kooperationen mit anderen Netzwerken und Verbänden, Initiativen und Vereinen oder losen Gruppen. Nur so konnten wir als haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende des Welthaus Bielefeld zahlreiche Projekte und Aktivitäten realisieren, weitere Zielgruppen erreichen, die Wirkung unserer Arbeit verstärken – und uns für eine gerechtere Welt einsetzen.

Wir danken herzlich für das Vertrauen, das uns unsere Fördergeldgeber*innen, Spender*innen und Kooperationspartner*innen auch im Jahr 2022 entgegengebracht haben!



Welthaus Bielefeld
Mo bis Fr 9-13 Uhr
15-17 Uhr



Café Welthaus
Mo bis Fr 12-17.30 Uhr



Mediothek
Di und Do 15-17.30 Uhr
0521 98648-11
mediothek@welthaus.de

Welthaus Bielefeld e.V.

August Bebel-Str. 62
33602 Bielefeld

fon 0521. 986 48-0 | fax 0521. 637 89
info@welthaus.de | www.welthaus.de
www.facebook.com/Welthaus.Bielefeld
www.instagram.com/welthausbielefeld

Ihre Spende erreicht uns unter:

Sparkasse Bielefeld,
IBAN DE91 4805 0161 0000 0908 94
BIC SPBIDE 33XXX

Das Welthaus Bielefeld e.V. ist Mitglied
in folgenden Fachverbänden:
VENRO e.V. | Eine Welt Netz NRW e.V. |
ventao e.V. | Forum of Worldwide Music
Festivals | LAG Soziokultur NRW e.V.

... und engagiert sich in Netzwerken und Kooperationen,
z. B.: Steuerungskreise »Bielefeld Fairtrade Stadt« |
»Globale Nachhaltige Kommune Bielefeld« | Klima-
bündnis Bielefeld | ADFC e.V. | Ciudades Hermanas
(Estelí) | Kulturamt Stadt Bielefeld | Amt für Mission,
Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev.
Kirche von Westfalen | Baobab e.V. | Zimbabwe Netz-
werk e.V. | Bielefelder Jugendring e.V. | Kulturpact e.V.
| Bündnis Decolonize Bielefeld | Fairstival e.V.

Das Welthaus Bielefeld dankt seinen zahlreichen Förder*innen
und Spender*innen, ein besonderer Dank geht an:



Gefördert durch:



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Die Jahresberichte des Welthaus Bielefeld und der Stiftung
Welthaus Bielefeld auch zum Download: www.welthaus.de
und www.stiftung-welthaus.de

Welthaus Bielefeld e.V. ist
zertifiziert und ausgezeichnet
mit:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Geprüft und empfohlen: Das
Deutsche Zentralinstitut für
soziale Fragen (DZI) be-
scheinigt dem Welthaus Bie-
lefeld e.V. mit der Zuerken-
nung dieses Siegels die
sparsame und wirtschaftli-
che Verwendung der uns an-
vertrauten Mittel.



Geprüft + Empfohlen!